Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 72 (2001)
Heft: 5

Vorwort: Editorial : liebe Leserinnen, liebe Leser
Autor: Ritter, Erika

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verantwortlich
Dr. Hansueli Mösle, Zentralsekretär

Redaktion
Erika Ritter (rr), Chefredaktorin
Korrespondenzen bitte an:
Redaktion Fachzeitschrift Heim
HEIMVERBAND SCHWEIZ
Postfach, 8034 Zürich
Telefax: 01/385 91 99

Ständige Mitarbeiter
Karin Dürr (ka); Patrick Bergmann (pb);
Arthur Dietiker (ad), Simone Gruber (sg),
Adrian Ritter (ar)
Redaktionsschluss:
Jeweils am 15. des Vormonats

Geschäftsinserate
Jean Frey Fachmedien
Postfach 3374, 8021 Zürich
Telefon: 01/448 87 55
Telefax: 01/448 89 38
E-Mail: ruedi.bachmann@jean-frey.ch

Stelleninserate
Annahmeschluss am Ende des
Vormonats
01/385 91 70, stellen@heimverband.ch

**Druck, Administration
und Abonnemente
(Nichtmitglieder)**
Stutz Druck AG, Einsiedlerstrasse 29,
Postfach 750, 8820 Wädenswil
Telefon: 01/783 99 22
Telefax: 01/783 99 22

**Zentralsekretariat
HEIMVERBAND SCHWEIZ**
Lindenstrasse 38, 8008 Zürich
Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich
Telefax: 01/385 91 99
E-Mail: office@heimverband.ch
www.heimverband.ch
Telefon Hauptnummer: 01 / 385 91 91

Zentralsekretär
Dr. Hansueli Mösle

Zentrale Dienste
Alice Huth, Leitung
Susanne Meyer, Mitgliederadministration

Bereich Dienstleistungen
Erwin Gruber, Leitung
Daria Portmann, Stellenvermittlung
Telefon Stellenvermittlung 01 / 385 91 70
E-Mail: stellen@heimverband.ch

Fachbereich Betagte
Lore Valkanover
E-Mail: lvalkanover@heimverband.ch

**Leiter Fachbereiche
Kinder und Jugendliche
Erwachsene Behinderte
Sekretariat Berufsverband**
Daniel Vogt
E-Mail: dvogt@heimverband.ch

Redaktion Fachzeitschrift Heim
Erika Ritter, Chefredaktorin
E-Mail: eritter@heimverband.ch
Telefon 01 / 385 91 79

Bereich Bildung
Marianne Gerber, Leitung
E-Mail: mgerber@heimverband.ch
Marcel Jeanneret, Sekretariat
Telefon 01 / 385 91 80
E-Mail: mjeanneret@heimverband.ch
Paul Gmünder, Bildungsbeauftragter
Telefon 041 / 241 01 50
Fax 041 / 241 01 51
E-Mail: pgmuender@heimverband.ch

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Ich möchte das Feuer spüren, das darin steckt!»

Wir sind mitten in eine Diskussion verstrickt, mit Fäden nach links und rechts, nach unten und nach oben. Im Fadenkreuz: die Arbeit. Diesmal geht es um die journalistische Arbeit bei der monatlichen Produktion der Fachzeitschrift Heim.
«Ich möchte spüren. Dass sich der oder die entsprechende Person wirklich ganz in ihr Thema hineingibt.»
Den kollegialen Wunsch kann ich als zuständige Chefredaktorin nur unterschreiben. Sich in etwas hineingeben, die eigenen Grenzen vergessen, um andere aufzuweichen, zu durchdringen, um sich einen neuen Stoff zu eigen zu machen. Der Schauspieler lebt in seiner Rolle, der Journalist in seinen Texten, Bildern und neuerdings im Internet.
Der Zuschauer erwartet und schätzt das Feuer in der Darstellung, der Leser spürt das ehrliche Engagement in Recherche und Berichterstattung.

Da sitze ich nun vor dem Bildschirm und überlege: Bin ich immer bereit, habe ich immer die Kraft, mich ganz einzugeben, Feuer zu fangen und zu brennen? Text für Text, Seite für Seite, Tag für Tag?
Ehrlich gesagt: nein!
So zu brennen heisst auch auszubrennen.
Irgendwo und irgendwann fehlt das nötige Brennmaterial, legt keiner Holz nach, muss erst die Asche geleert sein, ist der Kaminfeger nötig.
Irgendwann bläst ein zu starker Wind ins Feuer, streut gefährliche Funken aus.
Irgendwann regnet es und die Feuerstelle wird nass.
Irgendwann läuft der Kochtopf über...

...und irgendwann facht ein Hauch in die hoffentlich noch schwelende Glut, lodern die Flammen wieder auf, neu, warm, hell, hoch.
Dann ist der Moment da, sich wiederum in Etwas hineinzugeben, Feuer und Flamme zu sein für eine Idee, eine Arbeit, einen Einsatz auch ausserhalb der Redaktionsstube.
Dann bin ich glücklich, dass mich die Begeisterung stark macht und mitträgt, mich offen macht für Glut und Feuer, für Wind und Wetter.

Sich hineingeben, mit aller Kraft und aller Begeisterungsfähigkeit!
Genau das begegnet dem Helfer und dem Zuschauer immer wieder, wenn er behinderte Menschen bei der sportlichen Betätigung unterstützt, begleitet oder beobachtet.
Was gibt es da Schöneres als seine einschränkenden Grenzen hinauszuschieben und in der Hitze des Gefechts zu vergessen, neue Welten und Gefühle zu erfahren?
Da ist ein Muskel, ist eine Sehne, ein Glied des Körpers, ein Sinn, bisher unbekannt und unerfahren. Das bin auch ich, das gehört auch zu mir, das kann ich auch, ist auch meine Kraft, mein Vermögen in der Welt.

In unserem Bericht von SAC-Bergführer Hans-Heini Utelli (Seite 267) sind es Zeichnungen und Spuren im Schnee, von behinderten Menschen und ihren Begleitern und Begleiterinnen mit Schneeschuhen gelegt in der einmaligen Erlebniswelt der Berge.
Ein Winterbericht für die Animation zur sportlichen Betätigung – auch im Sommer.
Und: der nächste Winter kommt bestimmt.

«Behinderung und Sport» heisst unser umfassend vorgelegtes Thema. Dabei weisen wir auf die Möglichkeiten hin, die Plusport anbietet, vormals Behindertensportverband. Die sinnvolle sportliche Betätigung ermöglichen, unter Einbezug der behindertenspezifischen Anforderungen und Gegebenheiten, das hat sich der Verband Plusport, Behindertensport Schweiz, zum Ziel gemacht. Der Verband will durch Sport zur Verbesserung der Selbständigkeit und Lebensqualität beitragen und das Verständnis für behinderte Menschen in der Gesellschaft fördern. Ausgegangen wird von der Einsicht, dass Sport für behinderte Menschen den gleichen Stellenwert hat wie für Nichtbehinderte. Sport als körperliche Betätigung, die freudbetonte, spielerische und leistungsorientierte Eigenschaften aufweist und Möglichkeiten einer verantwortungsbewussten Auseinandersetzung mit sich selbst, mit andern und mit der Natur bietet.
Sie finden in unserem Beitrag ab Seite 269 zusätzlich sowohl Hinweise auf den Magglinger Sporttag für Behinderte wie auf Lager während der Sommerzeit.
Das Angebot von Plusport gilt gesamtschweizerisch und deckt die Bereiche Körperbehinderte, Sinnesbehinderte und geistig Behinderte ab.

Sich hineingeben in den Schnee, ins Wasser, in einen Ballwurf, in einen Sprung in den Sand, in was immer auch und das Feuer spüren, das darin stecken kann, das wünsche ich auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser.

Mit herzlichen Grüssen

Ihre